

Weiterbildung

Anspruchsvolle Techniker-Abschlussprojekte

Linsendrink, Tempeh-Nuggets, Laugenlümmel, Insektenburger, Gremoulade, paniertes Tofu – die Abschlussprojekte der KIN-Fachschülergruppen, die die zwei Jahre ihrer Techniker-Weiterbildung mit einer innovativen Produktentwicklung abschließen konnten, haben eine Entstehungsgeschichte vom Rohstoff bis zur etikettierten Endverpackung hinter sich. Die Aufgabe, den Wissenstransfer aus der Weiterbildung inklusive Lebensmittelsicherheitskonzept, Technologieanwendung, Verpackungsmaterial, mikrobiologischer, chemischer und sensorischer Untersuchungen in einem marktfähigen, industriell umsetzbaren Produkt zu präsentieren, konnte im September wieder eindrucksvoll von allen Absolvierenden gezeigt werden.

Insbesondere technologische und auch diverse biochemische Prozesse sind in diesem Jahrgang bei den Projektgruppen als Herausforderung in die Projektbearbeitung geflossen. Die Vielfalt der Projekte zeigt gleichzeitig, wie kreativ und vielseitig die Lebensmittelindustrie auf höhere Anforderungen, neuartige Rohstoffe sowie ernährungs- und marktbestimmende Einflüsse reagieren muss, was die Absolventen durch Anwendungswissen aus den Unterrichts- und praktischen Inhalten an der Fachschule und einer guten Prise Motivation eindrucksvoll gelöst und vor dem Prüfungsausschuss erläutert haben.

Auch die Fachschüler, die die Weiterbildung berufsbegleitend über drei Jahre absolviert haben, stellten die Umsetzung ihrer im Unternehmen



**Lebensmittelinstitut
KIN e.V.**

Veranstaltungen

- | | |
|----------------|---|
| 03.11.25 | Food Defense und Food Fraud optimieren (Praxisworkshop) |
| 04. – 05.11.25 | Die perfekte Emulsion (Praxisworkshop) |
| 06.11.25 | Effizientes Projektmanagement für die Lebensmittelindustrie |

Informationen über diese und weitere Veranstaltungen:

Lebensmittelinstitut KIN e.V.
Wasbeker Straße 324, 24537 Neumünster
Tel.: 0 43 21-60 10, Fax: 0 43 21-60 140
info@kin.de, www.kin.de

angesiedelten Projekte souverän und mit viel Herzblut vor. Sie beschäftigten sich individuell mit Prozessoptimierungen und neuartigen Entwicklungen. Dabei wurde ebenfalls das Wissen aus der Weiterbildung am KIN angewendet, sodass für beide Seiten eine Win-win-Situation entsteht.

Welches Projekt den Innovationspreis, dessen Verleihung auf dem KIN-Symposium erfolgt, das in diesem Jahr zusammen mit der 60-Jahrfeier des Lebensmittelinstituts stattfindet, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. In LT 11/25 wird darüber berichtet. **YS/St.**

Generationswechsel bei CSB-System

Umsetzung der langfristig angelegten Nachfolgeplanung

Sarah Vanessa Kröner hat bei der CSB-System SE die Nachfolge von Dr. Peter Schimitzek angetreten. Die neue Vorstandsvorsitzende hält seit Mitte Juli die Fäden des international tätigen ERP-Anbieters für die Prozessindustrie in der Hand. Firmengründer Schimitzek, der über 48 Jahre an der Spitze von CSB stand, bleibt als Mitglied des Vorstands an Bord. Er wird an der Seite seiner Tochter weiterhin wichtige Impulse für die Entwicklung des Unternehmens einbringen.

Kröner: „Ich freue mich sehr auf meine neue Rolle als CEO und bin stolz, ein so großartiges Unternehmen zu leiten und zu repräsentieren. Dabei ist es ein gutes Gefühl, dass ich auf ein starkes internationales Team zählen kann.“ Mit dem Generationswechsel setzt CSB seine langfristig angelegte Nachfolgeplanung um.

„Seit der Gründung zusammen mit meinem Bruder Karl-Heinz im Jahre 1977 habe ich viel Herzblut in die Firma gesteckt. Noch heute bin ich jeden Tag mit Engagement dabei. Mit meinen 76 Jahren freue ich mich jetzt besonders, dass mit der Übernahme des Vorsitzes durch Vanessa der dauerhafte Erfolg von CSB als Familienunternehmen gesichert bleibt“, sagt Schimitzek. Aktuell werden rund 550 Mitarbeiter beschäftigt und mehr als 82 Millionen Euro Jahresumsatz erwirtschaftet.

Seit ihrem Eintritt in den Vorstand 2013 hat Sarah Vanessa Kröner das internationale Wachstum und die Produktentwicklung strategisch vorangetrieben. In den kommenden Jahren will sie die weltweite Präsenz von CSB weiter ausbauen und Innovationen im Produktportfolio gezielt fördern. Ziel ist es, neue Märkte zu erschließen, spannende Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeiter zu eröffnen und Kunden maßgeschneiderte Lösungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu bieten. „Das ERP-System ist und bleibt dabei unser Herzstück. Doch die Zukunft gehört auch der Robotik und der Künstlichen Intelligenz. Beides werden wir bei unseren Kunden noch stärker implementieren und ins ERP integrieren. Die Vision dahinter ist eine Smart Factory, in der alle Prozesse von der Bestellung bis zum Ver-



Die neue CSB-Vorstandsvorsitzende Sarah Vanessa Kröner. „Das ERP-System ist und bleibt unser Herzstück. Doch die Zukunft gehört auch der Robotik und der Künstlichen Intelligenz.“

kauf digital miteinander verzahnt sind. Dieses Ziel verfolgen wir gemeinsam.“

An einem wesentlichen Punkt setzt aber auch die neue Vorstandsvorsitzende auf Kontinuität: „Wir haben als eines der wenigen inhabergeführten Software-Unternehmen eine besondere Bedeutung für die mittelständische Prozessindustrie. Dieser Verantwortung wollen und werden wir immer gerecht werden“, so Kröner. **St.**

www.csb.com